

Nachhaltigkeit muss sich rechnen

Unternehmen verwenden Nachhaltigkeit um sich selbst ein gutes Image zu geben. Manche dieser Aussagen sind nur Marketinggags, das Verhalten ist ganz anders. Wird Nachhaltigkeit ernst genommen, ist sie ein ganzheitliches, strategisches Konzept, das neben ökologischen Aspekten, auch die beiden anderen Säulen der Nachhaltigkeit, soziale Gedanken und Wirtschaftlichkeit, betrachtet. Von der fairen Behandlung der Mitarbeiter, über die Qualitätssicherung der Produktion, bis zur Verwendung von

Energie – alle Aufgaben eines Unternehmens können nachhaltig gestaltet werden. Nachhaltigkeit muss sich wirtschaftlich rechnen, sonst ist sie nicht nachhaltig.

Bei Gebäuden ist die Betrachtung der Nachhaltigkeit bei der Errichtung besonders wichtig, werden dabei doch Entscheidungen getroffen, die für 50 bis 100 Jahre oder mehr Gültigkeit haben sollen. Nur mit einer nachhaltig zukunftsorientierten Planung kann erreicht werden, dass die Gebäude auch nach Jahren ihren Zweck erfüllen können.

Menschen verbringen 80% ihrer Lebenszeit in Gebäuden, es muss sichergestellt sein, dass diese Gebäude die Menschen, die in ihnen wohnen und arbeiten, gesund halten und in den unterschiedlichen Lebenssituationen komfortabel nutzbar und wirtschaftlich sinnvoll betreibbar sind. Um diese Eigenschaften zu dokumentieren gibt es Zertifikate.

Die Österreichische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI) verwendet das DGNB-Zertifikat, das einzige, international anerkannte, europäische Qualitätszertifikat für alle Arten von Gebäuden.

*„Wohnen + Arbeiten = Leben im Viertel Zwei,
ÖGNI-zertifiziert in Platin, mit möglicher
Erweiterung © IC Development/MCA*

